



AHRENSBURG 360°

editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

starten Sie heute mit uns in einen bunten Themenmix.

Die ersten 100 Tage im Amt! Wir haben mit unserem Bürgermeister Eckart Boege gesprochen, wie er seine ersten Tage erlebt hat und welche Themen ihn zurzeit beschäftigen.

Virtuell zu Gast waren wir bei Thomas Ingrisch von AlSCO. Wir haben mit ihm über den schonenden Umgang mit Ressourcen gesprochen und wie Nachhaltigkeit in seinem Unternehmen aktiv gelebt wird.

Kennen Sie schon die Marke ‚Siegfried & Fritz‘ aus Ahrensburg? In der Werkstatt von Maurice Bock werden Taschen abseits des Mainstreams noch komplett von Hand gefertigt. Mehr dazu finden Sie auf der Seite 4.

Freuen können Sie sich auf das Forum Ahrensburger Unternehmen am 24. August 2022. Uwe Weiß – Der Entwicklungscoach zeigt in seinem Impulsvortrag, wie Sie trotz Krisen leistungsfähig und kreativ bleiben können. Sichern Sie sich gleich heute Ihren Platz.

Sie würden gerne einmal über Ihr Unternehmen berichten und ein Interview mit uns führen? Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Wir sind für Sie da!

kurz notiert

100 Tage im Amt

Sehr geehrter Herr Boege, wie geht es Ihnen nach den ersten 100 Tagen als Bürgermeister der Stadt Ahrensburg?

Im Großen und Ganzen sehr gut. Die neue Aufgabe ist so vielseitig und herausfordernd, wie ich mir das vorgestellt hatte, und beim Ankommen im Rathaus bin ich hervorragend unterstützt worden.

An manchen Stellen sind die Baustellen etwas größer als gedacht – vor allem im Hinblick auf den Personalmangel oder auf den Investitionsbedarf der Stadt. Aber an sich ist mein positives Bild sogar bestärkt worden, dass wir in der Verwaltung selbst und als Stadt insgesamt tolle Voraussetzungen haben, um Ahrensburg gemeinsam voranzubringen.

Von der Menge an Vorlagen, Verträgen und sonstigen Dokumenten, die ich als Bürgermeister unterschreiben muss, war ich allerdings schon überrascht. Und tatsächlich läuft das alles in Papierform – da gibt es noch Optimierungsbedarf.

Wie haben Sie sich über Ihren Verantwortungsbereich einen ersten Überblick verschafft und welche dieser Themen beschäftigen und fordern Sie derzeit am meisten?



Ahrensburg
schau hier!



Herzliche Grüße

Ihre Anja Gust

Viele Themen kannte ich schon durch mein bisheriges Engagement als Bürgerliches Mitglied in der Kommunalpolitik, aber natürlich bekomme ich jetzt einen tieferen Einblick. Daneben gibt es unglaublich viele Aufgaben der Stadt, mit denen man als Bürger im Alltag sonst nicht in Kontakt kommt. Um da einen Überblick zu bekommen, waren die Gespräche mit den einzelnen Fachdiensten sehr hilfreich. Bei insgesamt 19 Fachdiensten plus Stadtbetriebe und Stabsstellen war das ein ganz wesentlicher Teil meiner Arbeit in den ersten Monaten.

▶▶▶ 100 Tage im Amt



Eckart Boege, Bürgermeister © Frank Jasper

Wenn es um Themen geht, die mich am meisten beschäftigen, ist das wie erwähnt vor allem der Personalmangel. Im Tiefbau zum Beispiel sind mehr als zwei Drittel der Ingenieursstellen nicht besetzt. Viele wichtige Projekte im Bereich Straßenbau können gar nicht mehr bearbeitet werden.

Auch in vielen anderen Bereichen fehlen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dadurch bleiben zwangsläufig Aufgaben unerledigt, die für die Stadt insgesamt oder die Weiterentwicklung der Verwaltung wichtig sind. Und was eigentlich noch schlimmer ist: Die Belastung für die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist oft grenzwertig hoch.

Wie zufrieden sind Sie mit Ihren Gestaltungsmöglichkeiten als Bürgermeister?

Mir war ja von vornherein klar, dass das Gemeindeverfassungsrecht in Schleswig-Holstein enge Grenzen für die formellen Gestaltungsmöglichkeiten des hauptamtlichen Bürgermeisters setzt. Die Entscheidungshoheit hat die Gemeindevertretung mit ihrer politischen Mehrheit.

Ich bin aber überzeugt, dass man auch als Chef der Verwaltung durch einen konstruktiven und offenen Austausch mit den politischen Vertretern eine Menge gestalten kann. Überhaupt ist Kommunikation – im Rathaus selbst, im Zusammenspiel mit der Politik, mit den Bürgerinnen und Bürgern – ein Thema, das mir am Herzen liegt.

Ein Ziel ist in jedem Fall, dass wir als Stadtverwaltung so frühzeitig, klar und verständlich kommunizieren, dass die Bürgerinnen und Bürger sich gut informiert und mitgenommen fühlen. Aktuell gelingt das aufgrund der Arbeitsbelastung und einiger Lücken in den Reihen der Mitarbeitenden noch nicht immer, aber wir behalten das Ziel im Auge.

Wie ist Ihr Kontakt zur Ahrensburger Wirtschaft?

Ich könnte jetzt ja sagen, der Kontakt war ab der ersten Minute da: Mein allererster Termin als Bürgermeister war ein Spatenstich im Gewerbegebiet Beimoor-Süd.

Zur Wahrheit gehört aber, dass mein Fokus in den ersten Monaten bewusst ein anderer war.

Mir ging es zunächst darum, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus kennenzulernen und eine gute Basis in der Zusammenarbeit mit der Kommunalpolitik zu schaffen.

Umso mehr habe ich mich über die Begegnungen gefreut, die sich schon an der ein oder anderen Stelle ergeben haben, zum Beispiel bei der 100-Jahr-Feier der Innung Sanitär-Heizung-Klima. In den kommenden Monaten möchte ich diesen Austausch intensivieren und werde die ersten Unternehmen persönlich besuchen.

Mir ist sehr bewusst, wie wichtig die Wirtschaft für unsere Stadt ist. Dank der Gewerbesteuer stehen wir auf der Einnahmeseite sehr gut da. Aber das ist nur Aspekt. Auch als Arbeitgeber, Aushängeschilder für Ahrensburg und für die Lebensqualität in unserer Stadt spielt die Wirtschaft in all ihren Facetten eine wichtige Rolle.

kurz notiert

Nachhaltig gedacht

Nicht erst seit der Gasknappheit ist der Fokus der ALSCO Berufskleidungs-Service GmbH auf den schonenden Umgang mit Ressourcen gerichtet. Von der Anprobe, Beschaffung und Einrichtung der Kunden mit Berufskleidung über die Produktionsprozesse Wäsche, Trocknung, Kontrolle, Reparatur; Austausch, Expedition der Berufsbekleidung bis hin zum Transport zum Kunden werden alle Schritte unter diesem Aspekt kontinuierlich unter die Lupe genommen. „Wir sparen Energie in unseren Prozess und prüfen regelmäßig die erzielten Ergebnisse“, so Thomas Ingrisch, Leiter der Niederlassung Ahrensburg. Im Detail bedeutet das beispielsweise nachhaltig produzierte Berufskleidung, Werterhaltungskonzepte, zertifizierte und validierte Waschverfahren, Wasseraufbereitung und sukzessive Umstellung auf hybride bzw. Elektro-Servicefahrzeuge in der Fahrzeugflotte. Die Wäscherei wurde 2016 mit dem neuesten Stand der Technik neu gebaut. Neben einem energieeffizienten Maschinenpark sind Wärmertückgewinnungseinheiten im Einsatz und für die Dachflächen sind Solarmodule zur Stromerzeugung durch Photovoltaik in Planung.

Angefangen hat alles 1888 im Bundesstaat Nebraska in den USA, als George A. Steiner einen Handtuchservice übernahm – darauf gründet auch der Name ALSCO, American Linen Supply Company. Heute ist daraus ein Global Player mit Niederlassungen in 5 Kontinenten geworden. Allein 20 Standorte mit über 1.300 Beschäftigten gibt es in Deutschland. In der Niederlassung Ahrensburg arbeiten im Gewerbegebiet ‚An der Strusbek 15‘ über 110 Beschäftigte. Das historische Geschäft mit der Reinigung von Handtüchern hat sich bis heute zu einem Fullservice-Angebot der Textilien Mietdienstleistung entwickelt. Darunter u. a. Leasing und Fullservice für Workware, PSA-persönlicher Schutzausrüstung, Business-Kleidung, Reinraum-

kleidung und ein großes Sortiment an Arbeitskleidung für Kleingewerbetreibende, Handwerk, Gastronomie, Einzelhandel, Industrie und der kritischen Infrastruktur. Bis heute ist ALSCO ein inhabergeführtes Familienunternehmen in 4’ter Generation. Der Begriff der AlSCO-Familie ist ein feststehender und gelebter Wert im Unternehmen.

3 Fragen an Thomas Ingrisch, Niederlassungsleiter der AlSCO: Was macht Ihr Unternehmen und Ihr Angebot besonders?

Bei uns steht der Kunde mit seinem spezifischen Bedarf und Wünschen im Fokus. Darauf sind alle unsere Prozesse ausgerichtet. Wir haben eine ‚Hands-on-Mentalität‘ in unserer DNA. Niemand ist sich für eine Arbeit zu schade. Und so kann es sein, dass ich schon mal selbst in Engpasssituationen im Lkw sitze und eine Tour fahre.



Firmengebäude © AlSCO

▶▶▶ Nachhaltig gedacht

Unser Angebot entwickeln wir kontinuierlich weiter. Zu Beginn der Pandemie haben wir nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern überlegt, was unsere Kunden zu diesem Zeitpunkt brauchten. So haben wir unser bestehendes Geschäftsfeld Hygiene & Hygieneservice der Situation angepasst und deutlich ausbauen können: Ergänzt durch teils selbst entwickelten Handhygieneprodukten, Masken, Schutzanzügen, Hygienehandschuhen, Hinweismatten und Corona-Schnelltests bieten wir im Bereich der Hygiene ein zeitgemäßes Fullservice-Paket an.

Regelmäßige Meetings des Managements sorgen nicht nur dafür, dass der Informationsfluss stabil bleibt. Wir tauschen Ideen und ‚Best-Practice‘ aus, um uns weiterzuentwickeln und marktfähig zu bleiben. In Deutschland gehören wir zu den Top 5 unserer Branche, mit einem Umsatz von 130 Mio. 450.000 Wäschestücke gehen pro Woche durch unsere Hände und mit einer Flotte von 240 eigenen Lieferfahrzeugen an über 40.000 Lieferstellen unserer Kunden.

Welche Strategien nutzen Sie, um dem Fachkräftemangel zu begegnen?

Unsere Stellenausschreibungen werden im Bedarfsfall mehrsprachig gestaltet. Deutschkurse für Geflüchtete können direkt bei uns im Unternehmen stattfinden. Darüber hinaus haben wir ein attraktives Entwicklungsprogramm für unsere Beschäftigten. Engagierte Menschen können durch ihre persönliche Leistung bei AlSCO berufliche außergewöhnliche Karrieren machen – wir haben dafür etliche Beispiele.

Was treibt Sie an?

Lust auf kreative Lösungen und die Möglichkeit, neue Chancen und Kompetenzen aufzubauen – im Sinne unserer Kunden, des nachhaltigen Wirtschaftens und unseres Unternehmens ALSCO mit seinen Familienmitgliedern.



Thomas Ingrisch © AlSCO

Weitere Informationen und Kontakt:
www.alsco.de

kurz notiert

Echt handgemacht und mit Liebe zum Detail

Business, Lifestyle, Travel – Wer Taschen abseits des Mainstreams liebt, der kommt an der Marke ‚Siegmond & Fritz‘ aus Ahrensburg nicht vorbei. Ob Weekender, Briefcase, Crossbody- oder Saddle-Bag für die Damen, in der Werkstatt von Maurice Bock entstehen ausschließlich Unikate, die ganz ohne den Einsatz von Maschinen gefertigt werden.

Die Lederverarbeitung hat sich Maurice Bock selbst beigebracht. Er besorgte sich Werkzeuge, machte die ersten Entwürfe und stellte bald seine erste Tasche her. „Ich habe unzählige YouTube Videos studiert, ausprobiert und Könnern des Handwerks über die Schulter geschaut, bis ich meinen eigenen Stil gefunden hatte. Wichtig war mir von Anfang an Design und Qualität miteinander zu verbinden“, so der 48-Jährige.

Zum Einsatz kommt vegetabil gegerbtes Rindsleder, produziert von einer Traditionsgerberei aus Kellinghusen. Vorwiegend sogenanntes Geschirrlleder, das äußerst strapazierfähig ist und mit der Zeit eine wunderbare Patina entwickelt. Für das Innenfutter wird handgewobener schottischer Harris-Tweed verwendet. Die Wahlmöglichkeiten reichen von klassisch bis speziell, was Muster und Farben betrifft. Auf Trägermaterial wird komplett verzichtet. Der Tweed wird direkt auf das Leder kaschiert.

Die ersten Kunden waren Freunde. Doch schon bald sprach sich die Sache herum. Und so wurde aus dem anfänglichen Hobby die norddeutsche Ledermanufaktur ‚Siegmond & Fritz‘. „Das sind die Namen meiner Großväter. Zwei Männer, die zeitlebens mit ihren Händen gearbeitet haben“, erzählt der gelernte Industriemechaniker und studierte Grafikdesigner.

Neben der Mundpropaganda ist vor allem Instagram das bevorzugte Medium, um die Sichtbarkeit zu steigern. „Menschen sehen auf der Social Media meine Designs und nehmen Kontakt zu mir auf. Alternativ geht das natürlich auch über die Webseite, per E-Mail oder Telefon. Wir stimmen dann einen

▶▶▶ *Echt handgemacht und mit Liebe zum Detail*

Termin ab. In der Regel treffe ich mich dann direkt beim Kunden. Im Gepäck sind dann sowohl Mustertaschen als auch Leder- und Tweedproben sowie eine Auswahl an Metallteilen. Vom Wunschmaß über die Innenflächen, Henkel bis zu den Verschlüssen und Farben, alles ist vom Kunden individuell wählbar. Die Lieferzeit beträgt durchschnittlich 4 bis 6 Wochen“, erklärt Maurice Bock den Ablauf.

„Der Wert meiner Arbeit liegt im Produkt, nicht im Brand. Meine Taschen haben einen hohen Nutzwert und durch die Langlebigkeit der eingesetzten Materialien haben sie Erbstückpotenzial“, sagt Bock schmunzelnd. Rund 20 bis 25 Stunden dauert es, vom Zuschnitt bis letzte Hand bei den Beschlägen angelegt wird.

Für Fans edler Automobile hat Maurice Bock die Driver's Edition entwickelt. Hier kann der Kunde das Leder passend zur Farbe seines Autos wählen. Als Futterstoff, hier hat der Norddeutsche Kontakte zu verschiedenen Sitzbezogherstellern, beispielsweise von Porsche, wird der originale Stoff eingenäht.

„Besonders stolz bin ich auf die Zusammenarbeit mit Erdmann & Rossi. Der deutsche Karosserieschneider für Luxusautomobile hat mit mir eine Edition hand-



Maurice Bock © Siegmund & Fritz

gefertigter Lederwaren auf den Markt gebracht“, sagt der Unternehmer.

Weitere Informationen und Kontakt:
siegmundundfritz.de/

kurz notiert

Einladung zum Forum Ahrensburger Unternehmen: Wie Sie leistungsfähig und kreativ bleiben, trotz Krisen!

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg lädt zum 42. Treffen des Forums am 24. August 2022 von 17.30 bis 19.30 Uhr in das Peter-Rantzau-Haus ein.

Die aktuelle Zeit ist voller Herausforderungen: Krieg in Europa, Energieknappheit, Versorgungsengpässe, Unbeständigkeit, Fachkräftemangel u.v.m. Krisen lösen Ängste aus. Ohne Angst könnten Menschen zwar nicht überleben - ist sie allerdings zu groß, lähmt sie und schränkt die Leistungsfähigkeit ein.

Uwe Weiß – Der Entwicklungscoach stellt in seinem Impulsvortrag eine Technik vor, die bei der Bewältigung von Krisen und Ängsten helfen kann. Die Methode, die bereits in 20 universitären Studien beforscht worden ist, kann universell eingesetzt werden. Ganz gleich, ob beispielsweise bei Vortrags-, Höhen-, oder Flugangst, um ein Leistungstief zu überwinden oder um innere Blockaden zu lösen. Spitzensportlern, Schauspielern und selbst Schülern nutzen diese Technik, da sie schnell und zuverlässig wirkt.

Die Teilnehmenden haben die Chance, nach der Einführung direkt selbst in die Umsetzung zu gehen. Benötigt wird dafür einzig ein Smartphone und Kopfhörer.

Die Veranstaltung findet live vor Ort statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Auf der Veranstaltung wird fotografiert und gefilmt. Mit der Anmeldung wird der Veröffentlichung des Bildmaterials zugestimmt. Die Sicherheit hat oberste Priorität. Es werden alle Hygieneregeln beachtet.

Interessierte Unternehmen können ihre Anmeldung an folgende Adresse richten:
unternehmensforum@ahrensburg.de



FORUM
AHRENSBURGER UNTERNEHMEN
Die Veranstaltung der Wirtschaftsförderung

Uwe Weiß –
Der Entwicklungscoach
© Uwe Weiß

impRESSUM

Wirtschaftsförderung der Stadt Ahrensburg
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg
Tel.: 04102-77 166
Fax: 04102-77 113
E-Mail: Anja.Gust@ahrensburg.de
Web: www.ahrensburg.de
V.i.S.d.P.: Anja Gust

Umsetzung:
WEISSMARKETING, Hamburg
<https://weiss-web.de/>